

ABB will mehr weiches Wasser

Wählerversammlung trägt Kompromiss nicht mit

BORNHEIM. Die Aktiven Bürger Bornheim (ABB) wollen den von SPD, CDU und Grünen vereinbarten Kompromiss zur Wasserversorgung nicht mittragen. Das habe der erweiterte Vorstand beschlossen, teilt die Wählerversammlung mit. Die vorgesehene Umstellung von derzeit 75 auf 60 Prozent Wasser vom Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel (WBV) und von 25 auf 40 Prozent vom Wahnachtalsperrenverband (WTV) sei „eine Missachtung des Wählerwillens“, so die ABB.

Auch wenn der Bürgerentscheid am Quorum von 20 Prozent Beteiligung gescheitert sei, erkenne die ABB das Ergebnis an. 7247 Wähler hatten für eine Umstellung hin zu mehr weicherem, aber teurerem WTV-Wasser gestimmt, 7046 Bürger wollten die jetzige Versorgung beibehalten. „Als Kompromiss wäre folglich nur 49 Prozent WBV-Wasser und 51 Prozent WTV-Wasser denkbar“, folgert die ABB und kündigt an, einen entsprechenden eigenen Antrag zu stellen.

CDU und Grüne wollen wie berichtet ohne die SPD zu einem späteren Zeitpunkt ein 50:50-Verhältnis anstreben. Die ABB werde langfristig bei ihrer Forderung nach 100 Prozent WTV-Wasser bleiben, teilt sie mit. Das sei mit der gegenwärtigen Ratsbesetzung aber offensichtlich nicht möglich. Der Betriebsausschuss berät am Mittwoch, 21. Juni, zum Thema. *hes*